

jubel, trubel, heiterkeit 2

nach der pressekonferenz der teamchefs hatten die oesterreichischen journalisten gelegenheit mit den spielern zu sprechen. die stimmung in der oesterreichischen kabine ist kaum zu beschreiben ... jubel, trubel, heiterkeit. "wir koennen es noch nicht fassen", war der am meisten gebrauchte satz.

willy kreuz frohlockte etwa noch unter der dusche: "das ist einfach herrlich". und hans pirkner: "wir haben diszipliniert gespielt. ich glaube der sieg war korrekt. ich wuerde die chancenverteilung etwa mit 5:4 fuer oesterreich einschaezten. wir haben zwei tore aus dem spiel gemacht und die spanier hatten bei ihrem treffer glueck. pezzey wurde von cano gerempelt und verlor den ball, er kam zur nummer sieben (ruiz) und dessen schuss wurde von obermayer so ungluecklich abgelenkt, dass der friedl zu spaet kommen musste." und obermayer selbst bestaefigte diese version des "halben eigentores". "das war pech. ich stand mit dem ruecken zum schuetzen. er traf mich am rechten unterschenkel und der ball nahm dadurch eine ganz andere richtung. ein echtes +nudler-goal+".

natuerlich strahlte auch der immer freundliche hickersberger ueber das ganze gesicht. "es war ein mannschaftssieg. ich glaube, man sollte keinen hervorheben ... ich habe zur pause dem trainer gesagt, dass ich wieder leichte schmerzen verspueerte und er meinte, ich sollte selbst bestimmen, wann ich ausgetauscht werden wollte. in der 66. minute war es dann so weit."

weber hatte bereits kurz nach der pause aufzuwaermen begonnen und musste dabei einige geduld beweisen. lief er doch 20 minuten vor der oesterreichischen bank auf und ab, ehe das zeichen zum einsatz kam. "ich freu mich riesig. ich glaub es ging mir reccht gut", sagte er dann recht selbetsicher.

torschuetze schachner erzaehlte von seinem kaltbluetigen schuss zum 1:0: "der pass kam genau und als ich die numer zwei der spanier ueberspielt hatte, da dachte ich: +jetzt schiass' i+ und hab draufg'haut." krankl freute sich ueber das siegestor natuerlich ebenso. "ueber die vergebene tolle chance habe ich mich geaergert, aber dann war natuerlich wieder alles okay."

koncilia meinte nur, er habe beim verlusttor den ball auf der anderen seite erwartet. "aber die moral blieb ungebrochen". und das bestaetigte auch kapitaen sara: "auch nach dem ausgleich habe ich nie an eine niederlage gedacht." zur abwehr auf der linie: "das war natuerlich glueck. ich stand halt dort." (al) (forts.)